

# Hafen Schlüttsiel soll sturmsicherer werden

Der Arbeitskreis Fisch traf sich in Dagebüll, um über Fördergelder zu entscheiden – welche Projekte davon profitieren



Hafen-Idylle: Bei rauer See sieht es in Schlüttsiel jedoch ganz anders aus.

Foto: Nordseeküste Nordfriesland / Markus Rohrbacher

**Jonna Marlin Lausen**

Zum zweiten Mal in der laufenden Förderperiode traf sich der Arbeitskreis (AK) Fisch in dieser Woche in Dagebüll, um über die Förderung von Projekten zu beschließen. Im Blick sind dabei die Häfen, die Fischerei und die Menschen vor Ort. Wir stellen die neuen Projekte vor.

So bekommt der Hafen Schlüttsiel eine Förderung. Er sei ein beliebtes Ausflugsziel, zumindest bei schönem Wetter. Bei rauer See sehe

das ganz anders aus, denn der Hafen sei der Kraft des Meeres schutzlos ausgeliefert, teilt die Aktivregion Nordfriesland Nord mit. Eine Konzeptstudie soll nun Maßnahmen zur Wellenberuhigung untersuchen, die den Hafen bei Sturm für Krabbenkutter, Sportboote und Fähren zu einem „sturmsicheren“ Hafen machen können.

Dadurch müssten Kutter bei schlechtem Wetter nicht mehr nach Husum, Büsum oder Föhr ausweichen und man könnte den Fischern im Falle einer Umsetzung der

empfohlenen Maßnahmen einen sicheren Anlaufpunkt bieten. Die Gemeinde Ockholm lässt hierzu eine ältere Studie aus dem Jahr 2006 aktualisieren, die Fördersumme beträgt 5250 Euro.

Die Dagebüll Tourismus GmbH plant im Sommer 2025 außerdem die Ausrichtung eines Hafenfestes in Dagebüll. Dabei soll unter anderem auch ein großes Veranstaltungszelt errichtet werden, in dem Informationen rund um das Thema Fischerei, Hafengeschichte und Küstenkultur vermittelt werden sollen.

## Ein Krabbenkutter an Land als Markenzeichen

Verschiedene regionale Partner sollen in das Veranstaltungskonzept eingebunden werden. Gefördert werden hierbei der Transport sowie Auf- und Abbau des Veranstaltungszeltes und die entsprechende Technik mit einer Fördersumme von 8850 Euro, wie die Aktivregion mitteilt. Als neues maritimes Erkennungszeichen des Ortes Dagebüll soll am neuen Einkaufszentrum am Kreisel ein alter Krabbenkutter verankert werden.

Er soll auf die Bedeutung des Hafens und der Fischerei im Fischwirtschaftsgebiet hinweisen. Auf Informationstafeln, die am Kutter aufgestellt werden, können sich Interessierte über die Geschichte der Häfen, die Entwicklung der Fischerei, die Tiere im Wattenmeer, etc. informieren. „Ruhebänke laden vor Ort zum Verweilen ein und schaffen einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, der zudem ein beliebtes Fotomotiv werden wird“, heißt es dazu von der Aktivregion. Die Gemeinde Dagebüll erhält für die Umsetzung

dieses Projektes Fördermittel in Höhe von 49980 Euro.

Die Gemeinden Dagebüll und Ockholm bilden mit ihren Häfen Dagebüll und Schlüttsiel ein von der EU anerkanntes Fischwirtschaftsgebiet. Projekte aus dem Umfeld der Fischerei können hier mit Mitteln aus dem „Europäischen Meeres, Fischerei- und Aquakulturfonds“ (EMFAF) gefördert werden. Beschlussfassendes Gremium ist der AK Fisch, dem neben den Bürgermeistern der Gemeinden auch weitere Wirtschafts- und Sozialpartner angehören.